

# «ICH BIN LÄNGST KEIN REKLAMEVOGEL MEHR»

Erschaffen zu Werbezwecken, ist er heute der Star unter den Schweizer Kinderbuchfiguren. *Globi* war Erfinder, Seefahrer, Bauer und vieles mehr. Zu seinem 85. Geburtstag lässt er seine Abenteuer Revue passieren.

## Was hast du heute vor?

*Globi darf zu Hause bleiben, wo er sich nach frohem Treiben müd' zur Ruhe legt und im Dunkeln nicht mehr regt.*

## Das glaubst du wohl selber nicht.

Doch. So friedlich angefangen hat mein allererstes Buch «Globis Weltreise». Wer eine gute Geschichte gut erzählen will, startet artig und steigert hurtig.

## Am 24. August feierst du deinen 85. Geburtstag.

## Wie bist du auf die Welt gekommen?

Vor 85 Jahren, da suchte ein Haus mit Waren, das sich bis heute Globus nennt, eine Figur, die jedes Kind erkennt, und erfand eiei – mich, den Papagei.

## Du hast Kinder zum Kaufen verlockt?

## Wie ging das konkret?

Globus gab ein grosses Fest in seinem Laden, dort habe ich mich unter die Leute gemischt und gesagt:

*Globi heiss ich und ich bitte, nehmt mich auf in eure Mitte.*

## Heute merkt niemand mehr, dass du ein Reklamevogel bist.

Bin ich auch längst nicht mehr, ich bin doch nicht blöd.

*Globi denkt: Für diesen Kunden habe ich mich so geschunden?*

*Knochenarbeit nennt man das, und vor Ärger wird er blass.*

## Dieser Vers stammt von «Globi bei der Post».

## Wie schlimm war es dort wirklich?

Lustig wars. Auf Rollerblades stand ich, der Wind blies heftig,



**Globi, 85, ist die erfolgreichste Schweizer Kinderbuchfigur. 87 Bände sind mit seinen Abenteuern erschienen, im März dieses Jahres «Globi und die verrückte Maschine», 22.90 Fr.**

das Paket zog mich hinauf in die Luft. «Kitesurfen» nennt ihr Jungen das heutzutage.

## Und du warst der Pionier?

«Globi kann alles» hiess mein Buch von 1963. 1977 war ich kühner Erfinder, 1986 Seefahrer, 1999 Sportreporter und vieles mehr. Am wohlsten fühlte ich mich anno 1941: «Wie Globi Bauer wurde».

**Das war auch das erfolgreichste Globi-Buch bis heute: 280 000 verkaufte Exemplare in 19 Auflagen.**

## Wie erklärst du dir diesen Absatz?

Toll war vor allem das Finale, als sich Globi im Hühnerstall den Festschmaus holt. Und zwar so: *Globi zielt, es kracht ein Schuss – armes Huhn, jetzt ist es Schluss!*

## Tönt etwas brutal.

Für die Kinder von damals war das normal. Die Eltern von heute haben ihre Bedenken, ich habs just wegen dieser Szene erfahren. **Erzähle!**

Erwachsene haben mir den Text verdreht. Im Hühnerstall darf

Globi das Huhn nicht mehr treffen, neu heisst es:

*Globi heut sein Ziel verfehlt und für morgen «Vegi» wählt.*

## So etwas wäre dir selber nie in den Sinn gekommen.

Kaum. Vegetarisch mag politisch korrekt sein, biologisch logisch ist es nicht. Wir Vögel haben Würmer zum Fressen gern.

## Jetzt bist du aber frech.

Ich rede so, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Als Soldat ordne ich mich aber ein:

*Auch Klein Globi lässt euch sagen, dass er Lust hat, beizutragen zu des Landes Sicherheit, mutig, treu und tatbereit.*

## Manche deiner Verse tönen in heutigen Ohren etwas gekünstelt.

## Warum?

Weil der Takt so vertrackt ist. Vier Zeilen in Trochäen. Die ersten zwei Zeilen mit acht, die letzten zwei Zeilen mit sieben Silben. Probierts mal.

## Ich werds googeln.

## Kommst du mit dem Internet auch zurecht?

*Wahrlich eine grosse Plage ist's im Leben heutzutage.*

*Immerzu wird man gestört, weil man's Handy piepsen hört.*

## Du siehst immer gleich alt aus. Wie schaffst du das?

Wenn der Bub in den Spiegel schaut, achtet er auf nichts. Der Teenager kontrolliert seine Frisur. Der weise Mann zählt Haar für Haar. Diesbezüglich hatte ich es einfacher. Globi ist schon mit Glatze geboren.

*Text: Markus Schneider  
Kursiv: Globi im Originalton*